

Stadtrat Jena

Berichtsvorlage Nr. 12/1430-BE



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 22.02.2012

Sitzung/Gremium	am:
Dienstberatung Oberbürgermeister	21.02.2012
Stadtentwicklungsausschuss	08.03.2012
Studierendenbeirat	19.03.2012
Ortsteilrat Jena-Zentrum	21.03.2012

1. Betreff:

Neugestaltung des Ernst-Abbe-Platzes

2. **Bearbeiter / Vortragender:** Datum/Unterschrift
Frau Katrin Schwarz

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

29.10.98	Widmungsbeschluss zum Ernst-Abbe-Platz (TBA-W 40/98)
28.01.99	Ergänzung des Widmungsbeschlusses zum Ernst-Abbe-Platz vom 29. Oktober 1998 (TBA-W 01/99)
20.02.02	Kommunales Stadtentwicklungskonzept, Teil Wohnungswirtschaft: Abgrenzung des Fördergebietes "Stadtumbau-Ost"- Innenstadt (02/02/33/0821)

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008)

6. Mitwirkung / Beratung:

FB Stadtentwicklung
FB Bauen und Umwelt
FB Stadtumbau
KSJ

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

Haushalt Stadt Jena Wirtschaftsplan

Zuständiger Teilplan: *xx* Bezeichnung:
Produkt: *xx.x.x* Bezeichnung:
SK / USK: *frei wählbar*

Gesamtkosten Maßnahmebezogene Eigenanteil: (€) Jährliche Folgekosten: (€)
der Maßnahme: (€) Einnahmen: (€)

Die für die Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel / Maßnahmebezogenen Einnahmen

- sind im Haushalt beim Produkt veranschlagt bzw. stehen im Budget zur Verfügung.
- in Höhe von **nicht** zur Verfügung.

8. Realisierungstermin:

9. Anlagen:

Unterschrift

Es ist eine Erneuerung der Oberfläche des Ernst-Abbe-Platzes bis Ende 2013 beabsichtigt. Ziel ist die Schaffung einer multifunktionalen Fläche mit hoher Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Die Grundlage für die Neugestaltung soll über einen nichtöffentlichen einphasigen Realisierungswettbewerb erarbeitet werden. In die Neugestaltung werden wesentliche Akteure, wie Nutzer und betroffene Eigentümer, eingebunden.

Der Ernst-Abbe-Platz war ursprünglich in seiner Gesamtheit, wie er sich heute darstellt, nicht erlebbar. In den 90er Jahren erfolgte eine neue Ausrichtung der Nutzung, die in eine Öffnung des Quartiers und die Neugestaltung des Platzes mündete. Die Überlagerung vieler Funktionen führten zu einer Belebung des Platzes, ziehen aber auch ein erhebliches Konfliktpotential nach sich. Die Belebung dieses urbanen Quartieres wird durch den unmittelbaren Anschluss an die Straßenbahn unterstützt, die ein wichtiges Element am Platz darstellt.

Mit der Aufnahme des Gebietes in das erweiterte Fördergebiet Stadtumbau Ost im Jahre 2002 liegen grundsätzlich Voraussetzungen für die Bezuschussung der städtebaulichen Neugestaltung des Platzes vor.

Die Firma Jenoptik, die Friedrich-SchillerUniversität und die Stadt Jena gaben gemeinsam den Impuls für eine Neugestaltung des Ernst-Abbe-Platzes. Vorrangiges Ziel sei die Erhöhung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität, die Schaffung eines attraktiven Stadtraumes unter Verwendung innovativer Ansätze unter der Überschrift "Marktplatz des Wissens". Ein solcher Ansatz könne in der Umsetzung eines besonderen Lichtkonzeptes bestehen. Als wünschenswerter Zeithorizont wurde die Umsetzung der Neugestaltung bis 2013 avisiert.

Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Schritte einzuleiten. Als erster Schritt wurde im November 2011 als fachliche Ebene eine Arbeitsgruppe installiert, der die wichtigsten Akteure von Verwaltung, Nutzern und Eigentümern angehören: Die Friedrich-Schiller-Universität, die Firma Jenoptik, der Studierendenbeirat, der Ortsteilrat Jena-Zentrum, jenah, das Studentenwerk und Mitarbeiter der Verwaltung.

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung einer Aufgabenstellung für die Neugestaltung stellt eine Abfrage zu Vorschlägen und erkannten Missständen dar, die unter den Akteuren durchgeführt wurde. Deren zahlreiche Äußerungen bilden eine wichtige Grundlage für die Platzgestaltung und zeigen den Handlungsbedarf am Platz deutlich auf. Im weiteren Verfahren ist die enge Einbeziehung weiterer Akteure gewünscht und beabsichtigt

Als Grundlage für die Neugestaltung und der damit notwendigen Ausführungsplanung ist ein einstufiger nichtöffentlicher Realisierungswettbewerb angedacht. Ein zweistufiger Wettbewerb oder ein umfänglicheres anderes geeignetes Verfahren erscheint schwierig, um die vorgesehene Zeitschiene zu halten. Bei einer Einhaltung des vorgegebenen Zieles müsste im Herbst/ Winter 2012/ 2013 die Ausführungsplanung erstellt werden, damit im Frühjahr/ Sommer 2013 gebaut werden kann. Zur Verfahrenswahl ist eine Abstimmung mit der Architektenkammer Thüringen vorgesehen.

Mit der Neugestaltung soll ein urbaner, multifunktionaler Platzraum mit einer hohen Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität in allen Teilbereichen entstehen. Er soll als ein öffentlicher Ort der Kultur und des städtischen Erlebens mit verschiedenen Angeboten für die unterschiedlichen Nutzer wahrgenommen werden, wobei auch die bislang untergenutzte südliche Platzfläche einzubeziehen ist. In diesem Zusammenhang soll auch die hier befindliche Endhaltestelle der Straßenbahn gestaltet und mit einem Fahrgastunterstand versehen werden. Ebenso soll der Platzraum die Weiterentwicklung der Einkaufsqualität und der gastronomischen Angebote unterstützen.

Qualitätvolle, auch in den Sommermonaten gut nutzbare Aufenthaltsbereiche mit Sitzplätzen im Freien sowie Spielmöglichkeiten für Kinder sind zu schaffen, um das bislang mangelhafte Angebot auch in Hinsicht auf die Nutzung der umgebenden Bebauung deutlich zu verbessern. Dabei sind die Spielangebote mit den Intentionen und der Idee für die Platzgestaltung kreativ in Einklang zu bringen. Die zugigen Durchgänge und Verbindungen zu den angrenzenden Straßenräumen sind ebenso angemessen zu gestalten wie auch wichtige Blickbeziehungen. Der Platzraum ist als eine Fußgängerzone auszubilden.

Die Platzneugestaltung wird nicht nur unter gestalterischen Prämissen erfolgen. Vielmehr ist eine ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung der vielfältigen, sich überlagernden Nutzungen, notwendig. Ein erhebliches Augenmerk wird der Lösung der Verkehrsprobleme gewidmet werden müssen, da sich ÖPNV, ruhender Verkehr, Anlieferverkehr und Bereiche mit gewünschter hoher Aufenthaltsqualität überschneiden. Darüber hinaus stellt eine engere Anbindung an die Nachbarquartiere, insbesondere an den Bereich Neue Mitte/ Eichplatz, eine planerische Herausforderung dar.

Der Beschluss zum Auslobungstext ist im Mai/ Juni 2012 vorgesehen. Der Abgabetermin der Entwürfe kann dann im September 2012 liegen, so dass mit einer Preisgerichtssitzung im Oktober gerechnet werden könnte. Im Anschluss daran wäre der Stadtrat in der Lage, eine abschließende Entscheidung zu treffen, und damit die Vergabe der Ausführungsplanung zu verbinden. Parallel könnte nach der Preisgerichtssitzung die öffentliche Ausstellung der Entwürfe stattfinden.

Über die Einbeziehung von Studierendenbeirat, Ortsteilrat und Eigentümern wird in hohem Maße die Öffentlichkeit abgebildet, die den Platz nutzt. Darüber hinaus können die Mieter über die Eigentümer einbezogen werden.

Zusagen zur grundsätzlichen finanziellen Unterstützung der Neugestaltung des Ernst-Abbe-Platzes liegen von der FSU und der Firma Jenoptik vor. Die Stadt Jena wird sich ebenfalls in noch festzustellendem Umfang finanziell beteiligen. Eine Förderfähigkeit ist durch die Lage in einem Fördergebiet grundsätzlich gegeben, muss jedoch je nach Verfahren und Umfang der Neugestaltung geprüft werden, da sich die Platzoberfläche nicht in kommunalem Eigentum befindet.

Die Firma Kommunalentwicklung Mitteldeutschland aus Jena unterstützt als Sanierungsträger die Verwaltung bei diesem Projekt im Rahmen der bestehenden Verträge.